

KONTAKTE



Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Groß-Umstadt

Dezember 2023 bis Februar 2024

**Posaunenchor, „Blech Pur“
und Gospelchor
mit Adventsmusik**

**Abschied nach
38 Jahren
Kantorin Eva Wolf
geht in den Ruhestand**



„Weihnachtsengel“ von Dagmar Waldkirch



INHALT

Gedanken	3	Gottesdienste Dez. 23 bis Feb. 24	20
Abschied Kantorin Eva Wolf	4	Musikalischer Adventsgottesdienst ...	23
Porträt: Eva Wolf	6	Synode: Gebäudeentwicklung	24
Kirchgarten	8	Info: „ekhn2030“	26
Café für Geflüchtete	9	Kirchengemeindliche Siftung	27
Cafétreff 60plus	10	Juleica-Schulung für Jugendliche	28
Gospel im Advent	10	Kleidertausch	29
Tag des Offenen Denkmals	11	Andacht	30
Jugend beim Winzerfest	11	Taufen, Trauungen, Bestattungen ...	32
Kindergottesdienst	12	Kirchenvorstand	32
Pogromgedenken 2023	13	Geburtstage Dez. 23 bis Feb. 24 ...	34
Neue Kitaleitung der Kinderzeit	13	Hinweis Datenschutz	35
Lektorenkurs	14	Impressum	36
Nach-Konfi-Fahrt	15	Adressen, die weiterhelfen	37
Geheiligtem Leben auf der Spur	16	Gruppen, Kreise, Diakoniestation ...	38
Silvester 2023: Sekt und Segen	18	Schlussimpuls	39
Konzert <i>Blech Pur</i>	19	Ansprechpersonen	40

Geistlicher Impuls: Das Original von Johannes Daniel Falk (1816)

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende **Weihnachts-**
zeit! Welt ging verloren, Christ
ist geboren: Freue, freue dich,
Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende **Osterzeit!**
Welt liegt in Banden, Christ ist
erstanden: Freue, freue dich,
Christenheit!

O du fröhliche, o du selige, gna-
denbringende **Pfingstenzeit!**
Christ, unser Meister, heiligt die
Geister: Freue, freue dich, Chris-
tenheit!

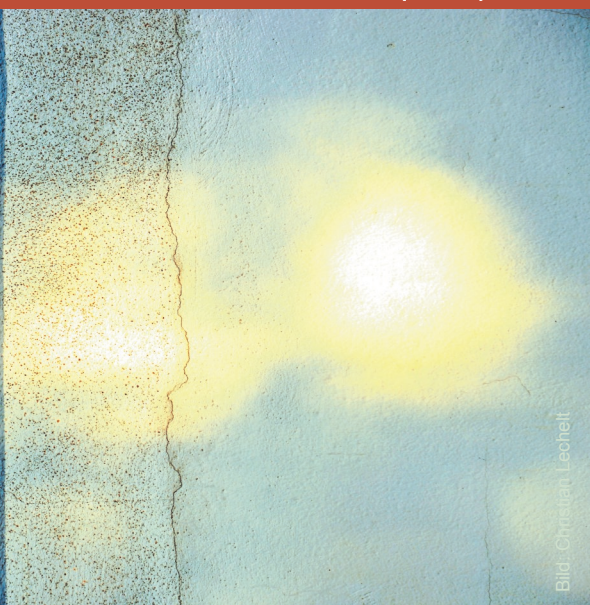


Bild: Christian Lechelt



Liebe Leserinnen und Leser,

unser Alltag hält eine ganze Menge Herausforderungen für uns bereit: Wie viel Zeit haben wir denn eigentlich für unsere beruflichen oder schulischen Aufgaben, für unsere Familien, Hobbys oder ehrenamtliches Engagement? Allein die Menge an Aufgaben wird stets größer, und der emotionale Wind, der uns häufig in unseren Begegnungen entgegenschlägt, nimmt immer rauere Formen an. Hinzu kommen die Auswirkungen der Corona-Pandemie, immer aufwendigere Vorschriften, die es zu befolgen gilt, und vielerlei Ängste vor allen möglichen Dingen.

Da bleibt so manches auf der Strecke, was wir eigentlich immer mehr bräuchten: Emotionale Wärme und Freundlichkeit, Ruhepausen im Alltag oder ein anderes Miteinander. Was auch immer wir nötig haben – wir haben gefühlt immer zu wenig davon...

Die Bibel kann uns hier vielleicht an manches erinnern, was uns bei all der Hektik im Alltag eher nicht auffällt. Im 1. Brief des Apostels Paulus an die Korinther finden wir zwei Sätze, die uns so etwas wie eine Gebrauchsanwei-



Bild: privat

sung liefern (1. Kor. 16, 13 + 14): „**Seid wachsam, steht fest im Glauben, seid mutig, seid stark! Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!**“ Der zweite Teil ist die **Jahreslosung für 2024.**

Für uns heruntergebrochen könnte das bedeuten: Wenn wir **wachsamer** sind, dann nehmen wir Chancen für ein besseres Miteinander auch leichter wahr. Wenn wir uns mehr auf den **Glauben** besinnen, so sehen wir eher, dass wir getrost nicht alles in der Hand haben müssen. Außerdem sollten wir auch so manches Mal **mutiger** an unsere Herausforderungen herangehen, um ihnen mit der uns allen innewohnenden **Stärke** wirkungsvoller zu begegnen. Und wenn schließlich die **Liebe** unser Denken und Handeln bestimmt, dann erleichtern wir uns allen gegenseitig unser Leben.

Eine gute Zeit wünscht Ihnen

Pfarrer



Kirche mit Musik geflutet

Abschiedsgottesdienst für Kantorin Eva Wolf

Ob Gott Musik mag? „Ich bin überzeugt, dass Gott Musik liebt.“ Mit diesen Worten eröffnete Pfarrer Marco Glanz einen Gottesdienst, in dessen Rahmen die Evangelische Kirchengemeinde und das Dekanat Vorderer Odenwald die Dekanatskantorin Eva Wolf nach fast 40 Jahren in den Ruhestand verabschiedeten. „Mit zwei weinenden Augen“, so Glanz, und tief verbundenem Dank, schönen Erinnerungen an viele Erlebnisse entlasse man sie heute.

Musikalisch stimmungsvoll umrahmt von Kantorei und evangeli-

ischem Posaunenchor hielten Pfarrer Glanz und die stellvertretende Dekanin Evelyn Bachler den Gottesdienst. Dekanin Bachler predigte und entpflichtete schließlich Kantorin Wolf.

Wie in der alttestamentarischen Geschichte von Abrahams Rückkehr nach Kanaan und Trennung von Lot seien Aufbruch, Abschied und Neuanfang als Teile des Lebens miteinander verknüpft. „Den meisten von uns fallen Abschiede erst einmal nicht leicht“, sagte Bachler, „so wie auch heute dieser Abschied von Eva Wolf“. Alle Begegnungen und Erlebnisse,



Bild: Dorothee Dorschel



alle Chorstücke und Orgelwerke seien Teil der gemeinsamen Reise durch die Geschichte der Kirchenmusik in Groß-Umstadt und im Dekanat. „Abschiede erinnern uns daran, wie wertvoll Beziehungen und Erfahrungen gewesen sind. Wertschätzend blicken wir auf eine lange und intensive Zeit zurück, sind dankbar für alle ihre musikalischen Beiträge zur Verkündigung des Wort Gottes.“ Für ihren Neuanfang im Ruhestand wünschte Evelyn Bachler der Scheidenden den Mut, sich auf neue Wege zu begeben und sich dabei vertrauensvoll auf Gottes Segen zu verlassen. Eva Wolf habe viele Menschen geprägt, habe viele tolle Konzerte gegeben, viele Herzen der Menschen erfüllt und dabei ihre Art der Verkündigung zur Ehre Gottes geleistet.

Nach getaner Arbeit: Kantorin Eva Wolf (Mitte), die stellvertretende Dekanin Evelyn Bachler und Pfarrer Marco Glanz gestalteten gemeinsam den Abschiedsgottesdienst am 29. Oktober 2023.

Highlight zum Abschied: In der voll besetzten Evangelischen Stadtkirche dirigierte Eva Wolf Chor und Orchester im Abschiedskonzert und zeigte damit eine ihrer vielen Facetten.

Dekan Joachim Meyer, der die Segensworte sprach, dankte der Dekanatskantorin im Namen der Mitarbeiter, aber auch ganz persönlich für viele Jahre der Zusammenarbeit. Sie habe den wunderbaren Raum der Stadtkirche mit Musik geflutet und dabei die Gemeinde singend, musizierend über sich hinauswachsen lassen, die Menschen in Gemeinschaft zusammengefügt zu einer Klangeinheit. „Ein dankbarer Schatz an Erinnerungen und Musik mag dich hinüberheben über die Schwelle in den Ruhestand. Doch das Lob Gottes möge nie in dir Ruhestand haben, sondern es gelte, dass die Musik in dir weiterleben mag.“ (dodo/red)

■ **Lesen Sie über Eva Wolf auch den Artikel auf den Folgeseiten →**



„Musikerin ist man sein Leben lang“

Werdegang und Wirken von Kantorin Eva Wolf

„Ich finde, es ist eine Kernaufgabe von Kirche, schöne Gottesdienste zu feiern“, sagt Eva Wolf. Und meint, schön im Sinne von würdig und schlüssig und dass Musik und Predigt zueinander passen. „Ich möchte, dass der Gottesdienst mich aus dem Alltag herausholt.“

Die Kirche als Ort mit dicken Mauern, der einen abschirmt, die Liturgie mit mehr als 2000 Jahre alter Tradition. Der Gottesdienst ist für Eva Wolf zentral: Auszeit vom Alltag, Gelegenheit nachzudenken und Anregungen zu bekommen, gemeinsam mit anderen Menschen Gott zu loben und die „Besinnung darauf, dass es noch etwas anderes gibt als unser kleines Leben hier“.

38½ Jahre lang spielte sie an ungezählt vielen Sonntagen in der Stadtkirche Groß-Umstadt die Orgel, ebenso auch an anderen Orten des Dekanats, wenn sie angefragt wurde. Langweilig geworden ist es ihr nie. Die Wochenstrukturierung, der Sonntagsgottesdienst als „Haltepunkt“ wird ihr fehlen. Gleichwohl: Sie freut sich darauf, pflichtenlos ausschlafen zu können, freie Wo-

chenenden zu haben und mehr Energie für andere Menschen. Und darauf, zu lesen, im Garten zu werkeln und mit ihren beiden Berner-Sennen-Hunden Theo und Annie wandern zu gehen. Zuletzt



Bild: Silke Rummel



war sie auf dem Ahrsteig unterwegs. „Ich wandere gerne Strecken mit Quartieren auf dem Weg“, sagt die scheidende Dekanatskantorin laut einer Pressemitteilung des Evangelischen Dekanats Vorderer Odenwald.

Aufgewachsen ist Eva Wolf im Saarland und in Nordhessen. Seit ihrem 14. Lebensjahr spielt sie Orgel im Gottesdienst. Für ihre Ausbildung zur Kirchenmusikerin musste sie kämpfen. Musiziert wurde zu Hause viel. Der Vater spielte Geige, die Mutter sang, Eva Wolf begann im Alter von sieben Jahren mit dem Klavierspiel. Bereits mit 13 Jahren sang sie Bachs Matthäuspassion und belegte mit 15 Jahren einen Orgel- und Chorleiterkurs. Später studierte sie Kirchenmusik in Köln und schloss mit einem A-Examen ab.

Als Eva Wolf 1985 nach Groß-Umstadt kam, war sie gerade einmal 25 Jahre alt. „Das ist ein Jubiläum, von dem ich nicht sicher bin, wie oft, wenn überhaupt, es in unserer Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau je erreicht wurde“, sagte der damalige Präses Dr. Michael Vollmer anlässlich ihres 30. Dienstjubiläums im Jahr 2015. Sie erlebte drei Dekana-

te und in Groß-Umstadt mindestens 14 Pfarrpersonen.

Zu ihren Aufgaben gehörten neben dem gottesdienstlichen Orgelspiel und dessen Vorbereitung die Leitung von Chören – aktuell die Kantorei und der Projektchor –, die Planung und die Verantwortung für die gesamte musikalische Arbeit und deren Finanzierung in der Gemeinde.

Neben vielem anderen veranstaltete sie Kinderkonzerte und große Konzerte wie zum Beispiel Bachs Weihnachtsoratorium oder Georg Friedrich Händels Messias, die Reihe „Orgel und ...“ und bildete Orgelschülerinnen und -schüler aus. Die musikalische Bildung war ihr ein Herzensanliegen.

Auch die Arbeit mit dem Chor und der Kantorei fand sie immer „sehr belebend“ und den gesellschaftlichen Zusammenhalt besonders. Weiter sonntags die Orgel im Gottesdienst spielen, das kann sie sich auch im Ruhestand vorstellen – aber nur als kurzfristige Vertretung und wenn sie die Liedauswahl mitbestimmen kann. „Ich bin Musikerin“, sagt Eva Wolf, „das ist man sein Leben lang.“ (sr/red)



Weg mit dem Gestrüpp!

Jugendliche packen an bei der Konfi-Aktion im Kirchgarten

Einen Fußball, eine Clownsfigur, ein (Jahrhunderte altes?) Plastikschwert, eine Armbanduhr. Das alles fanden 14 Konfis Anfang Oktober unter den meterhohen Sträuchern und Gebüsch im Kirchgarten!

„*Pimp my Kirchgarten*“ – unter diesem Motto verbrachten die Jugendlichen unter der Leitung von Vikar Gengenbach einen anstrengenden und trotzdem wunderbaren Nachmittag im Gartenstück rechts der Kirche, um zu schneiden, zu rechen, zu mähen, zu schaben ...

Spätsommerliches Wetter, schweißtreibende Arbeit, super Stimmung unter den Konfis und ein frisch frisierter Garten – der

Nachmittag machte großen Spaß und war ein voller Erfolg! Zum Schluss aßen die Jugendlichen drei große Partypizzen und waren sich einig: „Wir würden auch nochmal helfen – Hauptsache, es gibt was zum Essen am Ende!“

Einen Tag nach den Konfis trafen sich dann zehn ehrenamtliche Gartenenthusiasten, um über das weitere Vorgehen im Kirchgarten zu beraten.

Tulpen und Narzissen um die alte Grabstele? Ein Rosenbogen für die Hochzeitspaare? Neue Sitzgelegenheiten? Öffnungszeiten für Besucher*innen? Ein insektenfreundlicher, naturnaher Kräutergarten? Das neue, generationenübergreifende Gar-





tenteam hat viele Ideen für die (Neu-)Gestaltung des Kirchgartens! Gleichzeitig zur Gestaltung

wurde auch über die Instandhaltung des Gartens gesprochen.

Das Gartenteam trifft sich vorerst jeweils mittwochs um 17 Uhr im Kirchgarten – um zu rechnen, umzugraben, um zu planen oder einfach, um den Kirchgarten zu genießen – eine grüne Oase mitten in der Stadt. Neue Gesichter sind immer willkommen!

Der Kirchenvorstand ist hoch erfreut, dass sich so viele Menschen um den Kirchgarten kümmern möchten – vielen Dank! (mg)



Bild: Moritz Gengenbach

Zwiebelkuchenduft im Begegnungsraum

Treff für ukrainische Geflüchtete im Gemeindehaus

Seit eineinhalb Jahren ist montagnachmittags der „Begegnungsraum“ im Gemeindehaus für ukrainische Frauen, Kinder und Familien geöffnet. Oft bringen die Besucher*innen Gebäck oder andere Leckereien aus der Heimat mit.

Am Montag, dem 25.09.23, wurde unter fachkundiger Anleitung von Uschi Hofmann gemeinsam Zwiebelkuchen gebacken. Es gab Federweißen für die Großen und Apfelsaft für die Kleinen. Alles schmeckte ganz ausgezeichnet.

Wer Interesse hat, den Begegnungsraum ehrenamtlich zu unterstützen, meldet sich bitte im Gemeindebüro. (hl)



Bild: Diana Riabych



Cafétreff 60plus

Seit September 2023 können sich Menschen 60+ zum Erzählen im evangelischen Gemeindehaus treffen. Bei Kaffee und Kuchen kann man sich austauschen, neue Kontakte knüpfen oder alte Kontakte auffrischen. Dieses neue Format soll Menschen die Möglichkeit und den Ort geben, locker und zwanglos zusammenzukommen.

An **jedem ersten Montag im Monat von 15 Uhr bis ca. 17 Uhr** freut sich das kleine Vorbereitungsteam auf Sie. Kommen Sie einfach vorbei, schauen Sie her-



Bild: Christian Lechelt

ein, Sie sind herzlich willkommen.

Die nächsten Treffen finden am 4. Dezember 2023 und am 8. Januar 2024 statt. (dw)

Adventsmusik des Gospelchors

Während die regelmäßig stattfindenden Gospelgottesdienste in der Groß-Umstädter Stadtkirche schon Tradition geworden sind, sucht sich der Gospelchor für die Adventsmusik immer einen anderen Groß-Umstädter Ortsteil aus, um die Kirchengemeinden vor Ort auch mit Gospelmusik zu erfreuen. In diesem Jahr findet die Adventsmusik am Samstag, **16.12.23**, um **17 Uhr** in der Hackersiedlung im **katholischen Gemeindezentrum St. Wenzel**, Eisenacher Straße 7, statt. Mit Gospel-Stücken, traditionellen

Liedern und Texten wollen wir uns auf Weihnachten einstimmen. Der Gospelchor unter Leitung von Stefan Mann lädt dazu herzlich ein und freut sich auf eine stimmungsvolle Auszeit. (gc)



Bild: privat



Tag des offenen Denkmals

Am Tag des Offenen Denkmals, dem 10. September, kamen rund 50 große und kleine Gäste während dreier Führungen in den Genuss lebendiger Geschichte. Dr. Margarete Sauer (Bild rechts Mitte) nahm die Zuhörenden mit auf eine spannende Reise in die Vergangenheit. Im Anschluss fand die mittlerweile traditionelle Vesper-Runde mit Quiches, Wein und Traubensaft im südlichen Kirchgarten statt. Auch Bürgermeister René Kirch (hinten rechts im Bild) nahm diese Gelegenheit wahr. (cl)



Jugend am Winzerfest

Seit vielen Jahren sind es die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Kirchengemeinde, die den **Winzerfest-Stand der Evangelischen Jugend** an der Stadtkirche aufbauen und schmücken. Unter der fachkundigen Anleitung von Teamerinnen und Teamern werden die einzelnen Teile der Holzhütte zusammengeschaubt.

Neben dem Stand des Freundeskreises Kirchenmusik und dem „Café Kirchgarten“ am Gemeindehaus sowie dem „Kinderwinzerfest“ im Nordteil des Gartens neben der Kirche ist



der Stand der Evangelischen Jugend auf dem Kirchenvorplatz einer der vier Anlaufpunkte auf dem Winzerfest, an dem die Evangelische Kirchengemeinde Menschen erreichen will und Flagge zeigt. (cl)



Kinder finden „Glücksmomente“

Kindergottesdienst in Groß-Umstadt wieder gestartet

Mit einem Gottesdienst zum Thema „Glückskinder“ starteten wir mit dem Kindergottesdienst.

Zu Beginn sammelten die Kinder im Rahmen einer Schatzsuche Glücksmomente in der Kirche.

Hierfür hatten wir zuvor verschiedene Leute nach ihren persönlichen Glücksmomenten gefragt und dann Karten mit der kurzen Zusammenfassung des Glücksmoments an entsprechenden Orten in der Stadtkirche versteckt. Mit großem Eifer erkundeten die Kinder dabei die ganze Kirche.

Anschließend fanden wir uns zusammen und beklebten unsere Kindergottesdienst-Kerze. Jedes Kind durfte hierbei einen bunten Stern auf die bis dahin weiße Kerze kleben, so dass diese hoffentlich von Mal zu Mal bunter wird.

Den zweiten Kindergottesdienst zum Thema „Erntedank“ feierten wir im Evangelischen Gemeindehaus mit bekannten und neuen Gesichtern.

Neben gemeinsamem Singen,

Spiele und Basteln fanden wir in unserer Geschichte das „Danke“ wieder. Das hatte sich auf einem Baum versteckt, weil die Menschen es nicht mehr benutzen wollten.

Anschließend überlegten die Kinder, wofür sie dankbar sind. Viele gute Gedanken konnten wir zusammentragen. Denn eigentlich gibt es doch ziemlich viele Dinge, für die wir dankbar sein können. Ob es nun die Familie, Freunde, Hobbys oder Erdbeeren sind.

Der nächste Termin im **Evangelischen Gemeindehaus, Pfälzer Gasse 14** ist der **16.12.2023** mit dem Thema „Weihnachten“ (vs)



Bild: Verena Schäfer



Rekordbeteiligung Pogromgedenken 2023

Beim alljährlich vom „Runden Tisch Jüdisches Leben in Groß-Umstadt“ organisierten Gedenken zur Pogromnacht vom 9. November 1938 beteiligten sich rund 180 Menschen. In seiner Eröffnungsrede am Mahnmal neben dem Darmstädter Schloss wies Bürgermeister René Kirch auf die Verantwortung hin, die in der Hand der heutigen Generationen liege.

Der traditionelle Rundgang durch Gassen der Altstadt führte in diesem Jahr zunächst zur Evangelischen Kirche, wo der ehemalige Stadtverordnetenvorsteher Rudolf Reeh seine Rede von 1978 wiederholte, die er anlässlich des 40. Jahrestages der November-Pogrome gehalten hatte.

Weitere Stationen führten über die Obere Marktstraße, Judengasse, Brunnengasse, Wallstraße und Untere Marktstraße zu der Stelle In der Fahrt, an der die Neue Synagoge bis in die 70er-Jahre gestanden hatte. Unterwegs berichteten Schüler des Max-Planck-Gymnasiums an verschiedenen Stellen über die Jüdinnen und Juden, die in jenen Häusern gewohnt hatten, vor denen heute die Stolpersteine verlegt sind. (cl)



Neue Kitaleitung

Katja Back ist neue Leiterin der Evangelischen **Kita Kinderzeit**. Die Lengfelderin hat diese Aufgabe bereits zum Jahresbeginn übernommen.

Vorweisen kann die 28-Jährige einen bunten Erfahrungsschatz: So war sie als staatlich anerkannte Sozialarbeiterin bereits Anleiterin und Koordinatorin im Mehrgenerationenhaus-Projekt in Großostheim-Ringheim und hat in Kitas in Schaaflheim, Lengfeld und Darmstadt schon während ihres Studiums Erfahrungen gesammelt. Ihr Wunsch ist es, für Kinder eine Umgebung zu schaffen, in der sie sich gut entwickeln können. Offiziell in ihren Dienst eingeseignet wurde sie von Pfarrer Christian Lechelt in einem Gottesdienst im September 2023. (cl)



Sie wollen auch Gottesdienst halten?

Dekanat Vorderer Odenwald startet Lektorenkurs

Möchten Sie gerne Gottesdienste selbstverantwortlich leiten? Dann ist das Folgende etwas für Sie!

Pfarrer Dr. Felipe Blanco Wißmann (Reinheim) und Pfarrerin Elke Burkholz (Messel) bieten einen Kurs zur Ausbildung als Lektorin oder Lektor an. Der Kurs wird sechs bis zehn Samstage innerhalb des nächsten Jahres umfassen.

Teilnehmende lernen zum Beispiel etwas über den Aufbau des Gottesdienstes, die Bedeutung der einzelnen Gebete, Präsenz im Kirchenraum und was eine gute von einer weniger guten Predigt unterscheidet. Praktische Übungen im Umgang mit der eigenen Stimme gehören ebenfalls dazu.

Mit einem Mentor oder einer Mentorin, die der Dekan für Sie findet, werden Sie zuerst den Eingangsteil des Gottesdienstes in der Gemeinde des Mentors oder der Mentorin halten, dann den Schlussteil, dann eine Predigt und dann noch zwei vollständige Gottesdienste.

Der Lektorenkurs ist Voraussetzung für den Prädikantenkurs. Im Prädikantenkurs können Sie dann lernen, die Gebete selbst

zu schreiben und die Predigt selbst zu verfassen. Außerdem lernen Sie, Abendmahlsgottesdienste und Taufgottesdienste zu halten. Nach Ende des Lektorenkurses können Sie sich für die Fortsetzung der Ausbildung in einem Prädikantenkurs entscheiden.

Reden Sie doch mit Menschen, die das schon gemacht haben. So ein Kurs ist auch eine spannende Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben.

Das erste Treffen findet am **3. Februar 2024 von 10 bis 16 Uhr** im Evangelischen Gemeindehaus, Hanauer Straße 19 in 64409 Messel statt. Dort werden die Termine abgesprochen. Man kann alle Fragen loswerden und sich anschließend entscheiden, ob man an dem Kurs teilnehmen möchte. (eb)

Ihre Ansprechpartner

Dekan Meyer:

joachim.meyer@ekhn.de

Pfarrerin Elke Burkholz:

elkeburkholz@kirchemessel.de

Pfr. Dr. Felipe Blanco Wißmann

f.blancowissmann@t-online.de



Youngster- Teamer*innen auf dem Weg Nach-Konfi-Fahrt 2023

Viele begeisterte junge Menschen wurden im Frühjahr in den Kirchengemeinden konfirmiert. Und sie haben – Welch eine Freude – noch lange nicht genug von Kirche. Ganz im Gegenteil: Sie wollen weiter dabei sein und sich engagieren, meist als Teamer*in oder Teamer im nächsten Konfirmandenjahrgang. Damit sie auf diesen Rollenwechsel gut vorbereitet sind, gibt es im Dekanat Vorderer Odenwald die „Youngster-Schulung“.

Zum ersten Mal fand diese in Form einer Wochenend-Freizeit statt. 19 Konfirmierte haben sich auf den Weg gemacht, begleitet von fünf erfahrenen Teamer*innen und Gemeindepädagogin Hannah Lieb.

Mit Bahn und Bus ging es vom 14. bis 16. Juli 2023 nach Wiesbaden ins Martin-Luther-Selbstversorger-Haus. Es wurde

gemeinsam eingekauft und gekocht, die Teamer*innen-Rolle diskutiert, Gruppenspiele angeleitet und „die Sache mit der Aufsichtspflicht“ geklärt. Im Hochseilgarten wurden eigene Grenzen erfüllt und erweitert, gegenseitige Motivation und Rücksichtnahme eingeübt. Auch für einen Besuch der Wiesbadener Innenstadt und des nahe gelegenen Freibads war Zeit.

Die Youngster-Teamer*innen sind mit Begeisterung, Fröhlichkeit und Engagement in den neuen Konfi-Jahrgang gestartet. Danke an alle, die sie weiter begleiten und ermutigen, ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen und ihnen Freiraum zur Entfaltung geben. Das lohnt sich, es steckt nämlich ganz viel Gutes in ihnen!

P.S. Die nächste Nach-Konfi-Fahrt nach Wiesbaden findet vom 05. bis 07. Juli 2024 statt. (hl)





Geheiligtam Leben auf der Spur

Was wir von katholischen Glaubensgeschwistern lernen können

• von *Christian Lechelt*

„Wie? – Ich denke, du bist evangelisch...?“ Diese Frage steht plötzlich im Raum, wenn ich von meiner Auseinandersetzung mit Heiligen spreche. Die Reaktionen stammen sowohl von protestantischen als auch katholischen Gemeindegliedern. Die Reaktionen reichen von „Ist ja interessant...“ über eher skeptisches „Was willst du denn damit?“ bis zu „Was sagt denn deine Landeskirche dazu?“

Katholische Gemeindeglieder reagieren – wie zu erwarten – mit dem größeren Interesse. Wir kommen ins Gespräch und ich erlebe eine Haltung, die häufig von Respekt und Demut vor „dem Heiligen“ an sich und „den Heiligen“ im Besonderen geprägt ist. Da kommen persönliche Geschichten zum Vorschein, Heilige, „die man so kennt“ oder auch manches über den persönlichen Bezug zu einzelnen Heiligen.

Nun hegen wir Protestanten im Allgemeinen eine neutrale bis

argwöhnische oder gar negative Haltung gegenüber den Heiligen als religiösen Figuren bzw. historischen Persönlichkeiten. Typisch evangelisch ist es, hier eine klare Abgrenzung gegen den Katholizismus vorzunehmen. Das lässt sich leicht im Gespräch mit evangelischen Gemeindegliedern erfahren. Der Ursprung findet sich bekanntlich in der Reformationszeit. Schon 1517 störte Luther die Tatsache, dass Menschen die Heiligen nicht um ihres geheiligten Lebens willen verehrten, sondern um ihres Schutzes willen. Immerhin hat Luther die Heiligen und ihr Leben als des Bedenkens

Wie schaut *Du* in die Bibel?

Holzskulptur der Heiligen Odilia, die traditionell mit einem Buch mit zwei Augen dargestellt wird. Sie ist eine von mehreren Schutzheiligen für blinde und sehbehinderte Menschen.





würdig erachtet. Es scheint allerdings nicht immer leicht zu sein, einen Weg zwischen einer persönlichen Verehrung und einer regelrechten Anbetung zu finden.

Nun scheinen aber die meisten Protestanten die Möglichkeit gar nicht in Erwägung zu ziehen, die Vita von Heiligen als nachahmungswürdig zu begreifen. „Wir haben doch die Heiligen gar nicht, oder?“ Hier scheint zu gelten: Ganz (dann katholisch) oder gar nicht (evangelisch eben), ungeachtet der Tatsache, dass wir einen evangelischen Heiligenkalendar haben... (!)

Zugespitzt gefragt: Haben wir Protestanten eine Haltung zum Thema „heilig“ oder „das Heilige“? Was ist *uns* denn heilig?

Zwei Thesen zum Thema:

1. Wir sollten uns auf die **Bilderwelt unserer (gemeinsamen) katholischen Vergangenheit besinnen**. Denn hier liegt ein Schatz, der auch unsere jahrhundertealte evangelische Spiritualität bereichern könnte – wenn wir eine Auseinandersetzung zuließen.
2. Wir sollten uns – gemäß der **lutherschen Auffassung** – auf die **Kraft der Heiligen-Lebensläufe zurückbesinnen, denn wir könnten**

für unser Leben daraus lernen (*siehe St. Martin oder St. Nikolaus*). Heilige transportieren Elemente des kollektiven Unbewussten (sog. Archetypen), die in unserem Seelenleben auch unabhängig von ihnen eine Rolle spielen. Sie können uns bei der Interpretation unserer Alltagserfahrungen helfen. Denn sie stellen uns in eine jahrtausendealte Tradition und bieten vielfältige Identifikationsmöglichkeiten.

Was sind Heilige?

Vereinfacht gesagt haben Heilige bei unseren katholischen Geschwistern zwei grundlegende Eigenschaften:

- Zum einen sagt man ihnen ein **vorbildliches christliches Leben** nach, oft erreicht durch Askese und Enthaltsamkeit sowie durch besondere Frömmigkeit.
- Zum zweiten muss **mindestens ein Wunder** nachgewiesen sein, das die Heiligen in ihrem Leben vollbracht haben sollen oder das nach ihrem Tod vermittels ihrer Anrufung geschehen soll. Die Heiligsprechungsverfahren sind kompliziert und langwierig. Nur der Papst spricht heilig. ^(cl)



Sekt und Segen

Silvester in der Stadtkirche

Der besondere Jahresausklang
mit Livemusik und Glitzer

- **Ab 15 Uhr**
Offene Kirche: Stimmungs-
volle Illumination und Musik
- **16 bis 17 Uhr**
Gottesdienst: Gesang, Impul-
se, Gebete, Austausch, Sekt
und Segen
- **Nach 17 Uhr**
AusKLANG

Auf neue und lockere Weise ge-
stalten wir für Jung und Alt einen
Raum, in dem wir uns gemein-
sam vom alten Jahr verabschie-
den und das neue Jahr willkom-
men heißen. Unter dem Motto
„Ein neuer Anfang“ gibt es Zeit
innezuhalten, zu danken, loszu-
lassen und neu zu hoffen. Alle
sind herzlich eingeladen!

Musik und Gesang, Texte und
Gebete, Impulse für Austausch
und Reflexion – ein wunderbar
funkelnder Start in den Silvester-
abend.

Die Stadtkirche, stimmungsvoll
beleuchtet, öffnet dafür am
31.12. um 15 Uhr. An drei unter-



schiedlich gestalteten Orten kann
jede*r individuell Ruhe finden,
zurückblicken und nach vorne
schauen.

Um 16 Uhr hören, reden, beten
und singen wir dann zusammen.
Und zum Abschluss Sekt und
Segen!

Das Vorbereitungsteam unter
Leitung unseres Vikars Moritz
Gengenbach freut sich schon auf
diesen inspirierenden Jahresaus-
klang... und auf Sie!

Gemeinschaft, Glitzer, gute
Wünsche – so kann das neue
Jahr kommen! (jsb)

Blech pur 

_in concert

Festliches **Adventskonzert**

_datum **Sonntag, 3. Dezember 2023**

_zeit **17 Uhr**

_ort **Stadtkirche Groß-Umstadt**

Eintritt frei
Spenden erbeten





GOTTESDIENSTE DEZEMBER 2023 BIS FEBRUAR 2024

Hinweis

Die Gottesdienste finden normalerweise immer **sonntags** um **10:00 Uhr** in der **Kirche** oder **samstags** um **16:00 Uhr** im Haus „Weinbergblick“ statt. Abweichungen von diesen Zeiten oder Orten

sowie Besonderheiten sind nachfolgend **rot** hervorgehoben. Die Gottesdienst-Angaben gelten vorbehaltlich möglicher kurzfristiger Änderungen. Beachten Sie bitte auch die Informationen im Odenwälder Boten oder in den Schaukästen.

Dezember

Sonntag, 3. Dezember 2023 (1. Advent)

10:00 Uhr: Gottesdienst mit Segnung

Mit Pfarrer Marco Glanz / Vikar Moritz Gengenbach

17:00 Uhr: Adventskonzert „Blech Pur“

Christoph Däschner

Samstag, 9. Dezember 2023

16:00 Uhr: Gottesdienst im Haus „Weinbergblick“

Mit Pfarrerin Silvia Rollmann

Sonntag, 10. Dezember 2023 (2. Advent)

10:00 Uhr: Gottesdienst mit Taufen

Mit Pfarrer Christian Lechelt

Sonntag, 17. Dezember 2023 (3. Advent)

17:00 Uhr: Musikalischer Adventsgottesdienst mit Posaunenchor

Mit Pfarrer Marco Glanz, Mirjam Schmidt und Christoph Däschner

Sonntag, 24. Dezember 2023 (Heiligabend)

14:00 Uhr: Weihnachts-Gottesdienst im Haus „Weinbergblick“

Mit Diakon i.R. Ludwig Schmidt

15:30 Uhr: Familien-Gottesdienst mit Kantorella und Krippenspiel der Konfirmandinnen und Konfirmanden Gruppe A

Mit Pfarrer Marco Glanz, Vikar Moritz Gengenbach und Astrid Niepmann

17:00 Uhr: Familien-Gottesdienst mit Krippenspiel der Konfirmandinnen und Konfirmanden Gruppe B

und Posaunenchor

Mit Pfarrer Christian Lechelt und Christoph Däschner



Fortsetzung Sonntag, 24. Dezember 2023 (Heiligabend)

18:30 Uhr: Christvesper

Mit Pfarrerin i.R. Ingrid Schwabach-Nehring

22:30 Uhr: Christmette mit dem „Lange-Kirchhöfer-Waegt-Chor“

Mit Pfarrer Christian Lechelt

Montag, 25. Dezember 2023 (1. Weihnachtsfeiertag)

19:00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Mit Vikar Moritz Gengenbach

Dienstag, 26. Dezember 2023 (2. Weihnachtsfeiertag)

10:00 Uhr: Gottesdienst mit Posaunenchor

Mit Pfarrer Christian Lechelt / Christoph Däschner

Sonntag, 31. Dezember 2023 (Silvester)

16:00 Uhr: Gottesdienst „Sekt und Segen“ (siehe Seite 18!)

Mit Vikar Moritz Gengenbach und Team

Januar

Montag, 1. Januar 2024 (Neujahr)

17:00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Mit Pfarrer Christian Lechelt

Hinweis: vom 7. Januar bis einschließlich 10. März finden die Gottesdienste im Evangelischen Gemeindehaus, Pfälzer Gasse 14, statt.

Sonntag, 7. Januar 2024 (1. Sonntag nach Epiphantias)

10:00 Uhr: Gottesdienst

Mit Prädikant Dieter Haag

Sonntag, 14. Januar 2024 (2. Sonntag nach Epiphantias)

10:00 Uhr: Gottesdienst

Mit Pfarrerin i.R. Ingrid Schwabach-Nehring



GOTTESDIENSTE DEZEMBER 2023 BIS FEBRUAR 2024

Sonntag, 21. Januar 2024 (3. Sonntag nach Epiphania)

10:00 Uhr: Gottesdienst **mit Abendmahl**

Mit Pfarrer Marco Glanz

Sonntag, 28. Januar 2024 (Letzter Sonntag nach Epiphania)

10:00 Uhr: Gottesdienst **mit Abendmahl**

Mit Pfarrer Christian Lechelt

Februar

Sonntag, 4. Februar 2024 (Sexagesimae)

10:00 Uhr: Gottesdienst

Mit Pfarrer Christian Lechelt

Sonntag, 11. Februar 2024 (Estomihi)

10:00 Uhr: Gottesdienst **mit Taufen**

Mit Vikar Moritz Gengenbach

Sonntag, 18. Februar 2024 (Invocavit)

10:00 Uhr: Gottesdienst

Mit Pfarrerin Margit Binz

Sonntag, 25. Februar 2024 (Reminiszenz)

10:00 Uhr: Gottesdienst **mit Abendmahl**

Mit Pfarrer Marco Glanz

Hinweis: Der Plan für Januar und Februar enthält noch keine Termine im Haus „Weinbergblick“.

Weitere Veranstaltungen

Samstag, 16. Dezember 2023

17:00 Uhr **Adventsmusik mit dem Gospelchor**

im katholischen Gemeindezentrum St. Wenzel
in der Hackersiedlung, Eisenacher Straße 7

Leitung: Stefan Mann



Evangelischer Posaunenchor
Groß-Umstadt

Musikalischer Adventsgottesdienst

Macht hoch die Tür



Evangelischer Posaunenchor
Männergesangsverein 1842 e.V.
Unterstufenchor Max-Planck-Gymnasium
Lesungen:
Mirjam Schmidt und Pfarrer Marco Glanz

3. Advent
Sonntag, 17. Dezember 2023, 17 Uhr
Evangelische Stadtkirche Groß-Umstadt



Zehn Prozent weniger Sakralräume

Dekanatssynode berät in Dieburg über die Gebäudeentwicklung

Im Zuge des **Strukturreformprozesses** „**ekhn2030**“ ist der nächste Schritt in Arbeit: Nachdem im Sommer die Nachbarschaftsräume beschlossen wurden (Groß-Umstadt gehört gemeinsam mit Langstadt und dem Otzberg zum Nachbarschaftsraum III des Dekanats), geht es nun darum, die **Gebäudesituation** für 40 Kirchengemeinden neu zu ordnen. Wie das geschehen soll und in welchem Zeitrahmen, darum ging es bei der **Dekanatssynode** am 3. November in der Römerhalle in Dieburg.

Fakt ist, dass die Kirchengemeinden im Dekanat zu viele Flächen bei immer weniger Gemeindegliedern haben. Das soll sich mit dem „**Gebäudebedarfs- und -entwicklungsprozess**“ (GBEP) ändern. Bis 2030 soll die Baulast auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) um mindestens 20 Prozent reduziert und die Qualität der Gebäude verbessert werden.

Als Faustregel für Gemeindehäuser gilt: vier Quadratmeter pro 100 Gemeindeglieder. Pro Nachbarschaftsraum ist ein Gemeindebüro vorgesehen. Bei Kir-

chen und Sakralräumen sollen es EKHN-weit zehn Prozent weniger werden, sagte EKHN-Kirchenarchitektin Elke Suden auf der Synode. Die zusätzliche Verringerung des Bestands an Pfarrwohnungen und -häusern orientiert sich daran, wie viele Pfarrpersonen in den Nachbarschaftsräumen künftig tätig sein werden.

Unterschieden wird bei den Gebäuden in **drei Kategorien**: In Kategorie A werden die Gebäude erfasst, die langfristig gehalten werden, in Kategorie B finden sich die Gebäude, die mittelfristig, also für einen Zeitraum von 10 bis 15 Jahren gehalten werden, und in Kategorie C fallen die Gebäude, für deren Erhalt die Landeskirche ab 2027 kein Geld mehr zur Verfügung stellt.

Info: Was ist die Synode?

Die Synode ist das **regionale Kirchenparlament** des Evangelischen Dekanats Vorderer Odenwald. Es besteht aus 76 Personen und vertritt 40 Kirchengemeinden zwischen Babenhausen und Reichelsheim. (sr)

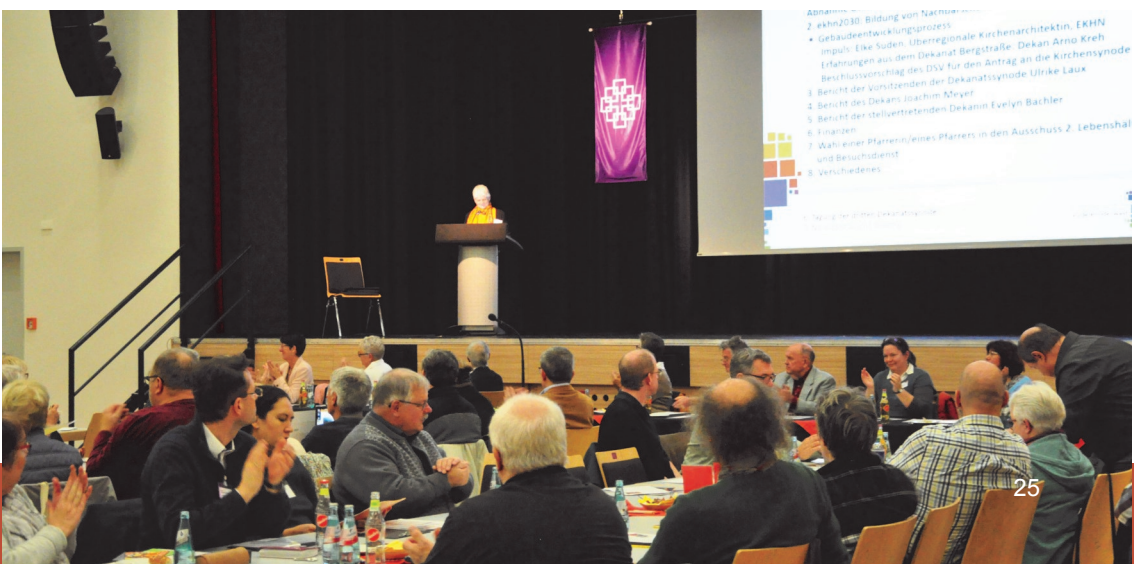


Klarer Zeit- und Handlungsplan

Dabei gibt es im Zuge von „ekhn2030“ eine klare Vorgehensweise. Erster Schritt ist die **Dekanatsanalyse**, eine rein statistische Erhebung, wie viele Gebäude es in einem Dekanat wo gibt, wie viele Pfarrpersonen und wie die Sozialstruktur vor Ort aussieht. Diese ist für das Dekanat Vorderer Odenwald schon gemacht. Der nächste Schritt sieht vor, **Steckbriefe** für jedes einzelne Gebäude zu erstellen. Dort werden unter anderem Aspekte der Nachhaltigkeit und Anzahl der Gottesdienste erfasst. Im Januar und Februar 2024 werden dann die Nachbarschaftsräume bereist. Dabei geht es darum, die Gebäude kennenzulernen und eventuelle Ideen für eine neue Nutzung zu sammeln. „Im

Nachbarschaftsraum werden Sie die Gebäude gemeinsam bespielen“, führte die Kirchenarchitektin weiter aus. Es gehe auch darum, prominente Lagen oder Erreichbarkeiten zu analysieren und zu schauen, wie die Situation bei den Kommunen und in der katholischen Kirche aussieht. „Es muss kein Verkauf sein!“, so Suden.

Eine externe Vorbereitungsgruppe wird daraufhin drei Nutzungsvarianten vorschlagen. In den anschließenden Workshops werden Vertreterinnen und Vertreter des Dekanats, der Nachbarschaftsräume und des Baureferats der Kirchenverwaltung sich auf eine Variante festlegen. Der Zeitplan sieht vor, dass bis Ende 2025 beraten werden kann. Ein Beschluss für das Dekanat Vorderer Odenwald muss bis Ende 2026 gefasst werden. →



- Agenda – Bildung von Nachbarschaftsräumen –
2. ekn2030: Bildung von Nachbarschaftsräumen
 - Gebäudenutzungsprozess
 - Impuls: Eke Suden, Überregionale Kirchenarchitektin, EKHZ
 - Erfahrungen aus dem Dekanat Bergstraße: Dekan Arno Krehl
 - Beschlussvorschlag des DKO für den Antrag an die Kirchen-synode
 - Bericht der Vorsitzenden der Dekanatssynode Ulrike Laux
 3. Bericht der Vorsitzenden des DKO für den Antrag an die Kirchen-synode
 4. Bericht des Dekans Joachim Meyer
 5. Bericht des stellvertretenden Dekans Evelyn Bachler
 6. Freizeiten
 7. Wahl einer Pfarrperson/eines Pfarrers in den Ausschuss 2. Lebenshalts- und Beiratsdienst
 8. Verschiedenes
- © Synodalrat der Kirchenverwaltung



Woher kommen die vielen Gebäude?

Nach diesen grundsätzlichen Erläuterungen schilderte Dekan Arno Kreh seine praktischen Erfahrungen im Dekanat Bergstraße. Das Dekanat Bergstraße ist Pilotdekanat im Gebäudeentwicklungsprozess und somit einige Schritte voraus. Die Leitfrage könne sein: Sind wir zufrieden damit, wie die Gemeindehäuser genutzt werden?

„Zwischen 1950 und 1980 wurde an jedem zweiten Tag in Westdeutschland ein Gemeindehaus eingeweiht – wir leben jetzt in einer anderen Zeit“, sagte der

Bergsträßer Dekan. Und: Von der Reformation bis 1945 seien so viele Kirchen gebaut worden wie von 1945 bis jetzt. „In mehr als 90 Prozent der Fälle brauchen wir Räume für maximal 30 Personen“, erklärte Kreh. Es sei zu fragen, wofür es Gebäude brauche und wofür nicht, so Kreh abschließend.

Mit großer Mehrheit verabschiedete die Dekanatssynode einen Antrag an die Landessynode, in dem es darum geht, den Umgang mit den Gemeindehausflächen gegenüber sakralen Flächen flexibler zu gestalten und den Nachbarschaftsräumen mehr Spielräume zu ermöglichen. (sr/red)

Nachgefragt: Was ist eigentlich EKHN2030?

Weniger Gemeindeglieder, weniger Geld, weniger Pfarrer: Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) hat aufgrund der veränderten Gegebenheiten mit dem Prioritätenprozess ekhn2030 begonnen. Bis zum Jahr 2030 werden Kirchengemeinden unter anderem in Nachbarschaftsräumen zusammenarbeiten, die Verwaltung wird neu organisiert und die Gebäudesituation angepasst. Damit verbunden sind Einsparungen in

Höhe von
140 Millionen Euro.

Ziel ist es, veraltete

Strukturen anzupassen und die kirchliche Arbeit weiterzuentwickeln, um nach wie vor nah bei den Menschen zu sein und ihnen mit der Botschaft von der Liebe Gottes zur Seite zu stehen. (sr)

Mehr dazu gibt es hier: <https://www.ekhn.de/themen/ekhn2030>





Zustifter gesucht

Kirchengemeindliche Stiftung bittet um Unterstützung

Die kirchengemeindliche Stiftung unterstützt Anliegen, die mit der Gemeinde zu tun haben und das Leben in der Gemeinde fördern.

Im letzten Jahr haben wir in „Kontakte“ und mit einem Flyer die schon seit vielen Jahren bestehende Stiftung unserer Kirchengemeinde vorgestellt und um Zuwendungen an die Stiftung geworben. Leider gab es darauf nur eine bescheidene Resonanz.

Wir bringen daher unsere Stiftung hiermit in Erinnerung und bitten um Spenden, um zum einen den Wertverlust durch die Inflation ausgleichen zu können und zum anderen die Erträge für die wertvollen Aufgaben unserer Kirchengemeinde zur Verfügung stellen zu können.

Gut gefüttert: Diese Schnitzerei eines Schwans (eigentlich soll es ein Pelikan sein!) mit seinen Jungen ziert das Altarkreuz in der Kirche.

Stiftungskonto

IBAN:

DE17 5085 2651 0110 1256 48

Kreditinstitut:

Sparkasse Dieburg

Ansprechpartner:

Bernd Münch, 1. Vorsitzender
der Stiftung Evangelische Kir-
chengemeinde Groß-Umstadt
Tel.: 06078-4236

oder:

Gemeindebüro
Tel. 06078-2445

Neben einer Spende für die laufenden Ausgaben ist es auch möglich, durch eine Zustiftung den „ewigen“ Kapitalstock zu erhöhen. Es ist Aufgabe des Stiftungsvorstands, aus dem Kapitalstock die Erträge zu erwirtschaften, die nach dem Stiftungszweck für die Arbeit der Kirchengemeinde zu verwenden sind. Spenden sind in beliebiger Höhe möglich, Zustiftungen sollten jedoch, da sie dem Kapitalstock zuzuführen sind, den Betrag von 100 € nicht unterschreiten. Bitte geben Sie im Verwendungszweck entweder „Spende“ oder „Zustiftung“ an.

(bm/red)





Mitarbeiterschulung für Jugendliche JULEICA-Kurs in den Osterferien

In den Osterferien, vom **24. bis 28. März 2024** veranstaltet das Evangelische Dekanat Vorderer Odenwald einen JULEICA-Kurs für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von **15 bis 25 Jahren**. Die Jugendleitercard (JULEICA), die durch Teilnahme an diesem Kurs erworben werden kann, ist ein bundeseinheitlicher Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. In dem fünftägigen Kurs werden pädagogische, psychologische und aufsichtsrechtliche Themen

behandelt, die für Mitarbeiter*innen in ihrer ehrenamtlichen Arbeit wichtig sind. Darüber hinaus geht es um die Planung von Projekten, um Spiel- und Freizeitpädagogik und um Fragen des Glaubens. Fünf inspirierende Tage, in denen viel Neues kennengelernt und ausprobiert werden kann. Der Kurs findet in der Jugendherberge in Mainz statt. Die Teilnahme kostet **70 Euro**. (rv)

Mehr Infos ...

Bei Interesse und Fragen bitte gerne melden:

Dekanatsjugendreferent

Rainer Volkmar

rainer.volkmar@ekhn.de oder

Dekanatsjugendreferentin

Manuela Bodensohn

manuela.bodensohn@ekhn.de

Anmeldungen bitte über ejvo.de **Anmeldeschluss ist der 20. Februar 2024.**

Telefonische Anfragen unter 06078 – 7825911 oder 06078 – 7825925

juleica
jugendleiter | in card

**MACH DICH FIT
FÜR DEIN
EHRENAMT!**

24.-28. März

2024

Jugendherberge Mainz
Ab 15 Jahren | Kosten: 70€

Infos & Anmeldung auf ejvo.de

inkl. Übernachtung, An- und Abreise + Verpflegung

Veranstalter: Dekanatsjugendstelle
Evangelisches Dekanat Vorderer Odenwald
Rainer Volkmar & Manuela Bodensohn

Anmeldeschluss 20.2.2024



9. DEZ 2023

Ev. Stadtkirche Groß-Umstadt

17 - 19 Uhr

KLEIDERTAUSCH

Weihnachts-Edition

- ★ 1 - 5 Winter-Kleidungsstücke und
- ★ beliebig viel mitnehmen
- ★ Punsch, Gebäck und Weihnachtsmusik
- ★ Special: gerne zwei Weihnachts-Deko-Artikel zum Tauschen mitbringen

Weitere Infos zum Tausch auf
ejvo.de



Evangelisches Dekanat
Vorderer Odenwald





Welche Freiheit?

Eine Andacht für die Winterzeit

Manchmal stehen wir vor einer Aufgabe und fragen uns, wie wir sie in der Kürze der Zeit bewältigen können. Wir bemühen uns nach Leibeskräften und finden keine Lösung oder noch nicht einmal einen Ansatz dazu. – Was können wir tun? Darüber schlafen vielleicht? Das geht oft nicht. Aber es gibt andere Möglichkeiten. Eine davon ist es, im Alltag innezuhalten und den inneren Blick auf etwas anderes zu lenken, am besten etwas, was nicht so alltäglich ist. Ein biblischer Satz beispielsweise. (cl)

* * *

Gebet zur inneren Sammlung

Gott, manches geht viel zu schnell. Die Ausdauer fehlt und die innere Ruhe auch. Ich stehe vor einem Berg, auf den ich nicht hochkomme. Darum bitte ich dich: Hilf mir, Luft zu holen; leite mich auf Wegen, die mich zu innerer Ruhe führen; befreie meinen Geist vom Nebel, wo immer er aufzieht. Denn wo du bist, da ist Freiheit! Amen.

Stille -----

Bildbetrachtung

(Ich betrachte das Bild mit den phosphoreszierenden Quallen rechts.)

Gedanken

Ja, ja... wir haben die Freiheit, zu denken, was wir wollen, zu sagen, was wir wollen, zu entscheiden und zu tun, was wir wollen... Das ist manchmal echt schwierig!

Aber ist es das, was wir brauchen? Ist es wirklich notwendig, alles selbst hinzubekommen? – Mal sehen... gibt es eigentlich Dinge, die ich nicht selbst machen muss? Okay, da sind eine ganze Menge Dinge im Alltag, die von Maschinen erledigt werden— und von anderen Leuten. Was aber ist mit dem Beruf oder überhaupt mit Dingen, die ich tun *muss*?

Zwängen unterliegen wir alle irgendwo. Aber wir haben vielleicht eine Wahl, wie wir damit umgehen können. Nehmen wir uns Dinge zu sehr zu Herzen? Schlagen sie uns aufs Gemüt? Lassen wir uns zu sehr von Aufgaben oder Menschen jagen und mer-



Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit!

2. Korinther 3,17

ken nicht, wo wir selbst es sind, die uns diesen Schuh anziehen?

Manchmal können wir mithilfe eines einzelnen Satzes Ordnung in unsere alltägliche Verzweiflung bringen. Als ersten Schritt schaffen wir uns ein paar Minuten des Alleinseins. Im nächsten nehmen wir uns einen Bibelvers vor. Den obigen beispielsweise.

Wir haben oft auch die Freiheit, nicht denken zu müssen, nicht reden zu müssen, nicht entscheiden oder etwas tun zu müssen. Manchmal hilft ein anderer Blick, gelenkt durch eine Idee, die nicht aus uns herauskommt. Und dann ist da plötzlich eine kleine Freiheit im Alltag, die uns bereichert.

Stille - - - - -

■ Ein Drei-Sätze-Gebet

Gott, Du sagst: „Ihr seid das Salz der Erde“, darum begegnen wir einander.

Du sagst: „Ihr seid das Licht der Welt“, darum lassen wir unser Licht untereinander leuchten.

Du sagst: „Selig sind, die Frieden stiften“, darum nutzen wir unsere Freiheit zum Innehalten, um Deine Kinder zu sein. Amen.

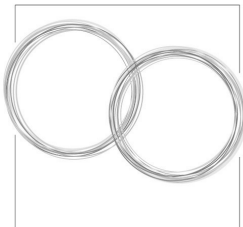
■ Segensbitte

Gott segne uns und unsere Gedanken; Gott segne unser Reden; Gott segne unsere Entscheidungen und unser Tun; jetzt und in Ewigkeit. Amen.

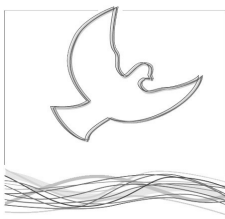
* * *



Trauerungen



Taufen



Informationen mit personen-
namen nur in der Druckversion

Für die Gemeinde verantwortlich: Der Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand trifft sich einmal im Monat, um über gemeindliche Belange zu beraten. Es geht dabei um gottesdienstliche Fragen und die inhaltliche Ausrichtung der Gemeindearbeit, um Verwaltungs-, Finanz- und Baufragen und um vieles andere mehr.

Um dabei stets das Wohl der Gemeinde im Blick zu haben, müssen die Mitglieder für manche Fragen auch ungewöhnliche oder unbequeme Lösungen finden.

Die ehrenamtlichen Mitglieder des Kirchenvorstandes sind für sechs Jahre gewählt. (cl)

Ehrenamtliche Mitglieder:

- Anette Böll
- Lina Engemann
- Bettina Hamalega
- Georg Ohl
- Fabian Rapp
- Hartmut Richter
- Elke Schulte Beckhausen
- Axel Seipel (stellv. Vors.)
- Roswitha Wachsmann
- Karen Zimmer

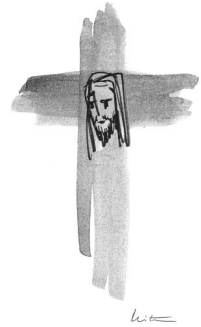
Pfarrer:

- Marco Glanz (Pfarramt I)
- Christian Lechelt (Vors., Pfarramt II)



Verstorbene

enbezogenen Daten werden
eröffentlicht





Dezember



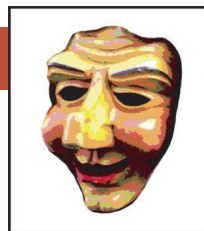
Informationen mit personen
nur in der Druckversion ve

Januar





Februar



enbezogenen Daten werden
eröffentlicht

Hinweis: Veröffentlichung von Geburtstagen und Datenschutz

Im **Gemeindebrief** werden alle „runden“ und „halbrunden“ Geburtstage ab 70 Jahren veröffentlicht. Ab 90 finden jährliche Veröffentlichungen statt. Sollten Sie keine Veröffentlichung oder keinen Besuch wünschen, genügt eine Mitteilung an das Gemeindebüro.

Ein Hinweis zum Datenschutz:
Der Kirchenvorstand hat unter Berufung auf geltendes Recht beschlossen, auch künftig keine Veröffentlichung von Adressen im Gemeindebrief vorzunehmen, weder bei den Jubilar*innen noch bei den Konfirmand*innen.

(red)



Impressum

Herausgeber

Kirchenvorstand der Evangelischen
Kirchengemeinde Groß-Umstadt

Redaktion und Korrektur-Team

Pfarrer Christian Lechelt (V.i.S.d.P.),
Bernhard Füller, Ulrich Keil, Hartmut
Richter, Beate Schimpf, Silke Schütz,
Susanne Weschenfelder

Kontaktadresse

kontakte.gu@googlemail.com

Layout

Ulrich Keil, Christian Lechelt

Beiträge

Elke Burkholz (eb), Dorothee Dorschel (dodo), Moritz Gengenbach (mg), Gospelchor (gc), Christian Lechelt (cl), Hannah Lieb (hl), Bernd Münch (bm), Silke Rummel (sr), Verena Schäfer (vs), Johannes Schulte Beckhausen (jsb), Rainer Volkmar (rv), Dagmar Waldkirch (dw), redaktionell bearbeitete Beiträge sind mit „red“ gekennzeichnet

Bildrechte

Kirchenlogo (Titelseite und Rückseite): Dagmar Waldkirch; alle weiteren Bilder sind gekennzeichnet und für die Verwendung im Gemeindebrief freigegeben

Druck

gemeindebriefdruckerei.de
Auflage: 2850 Exemplare
Gedruckt auf Umweltschutzpapier

HINWEIS: Angesichts der Fülle an Informationen und Vorkommnissen in der Gemeinde kann es geschehen, dass Daten nicht, nicht vollständig oder falsch abgedruckt werden. Wir bitten Sie, dies zu entschuldigen und uns per E-Mail (kontakte.gu@googlemail.com) oder telefonisch unter 06078-2445 zu benachrichtigen. Wir veröffentlichen die Korrektur im folgenden Gemeindebrief.

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (März bis Mai 2024) ist der **21.01.2024**

Bei Eingang von Beiträgen nach Redaktionsschluss kann für eine Veröffentlichung nicht garantiert werden.

Unsere Gemeindegarbeit wird von zwei eingetragenen Vereinen unterstützt:

Verein Evangelische Jugend

Vorsitzende: Kerstin Glanz

☎ 06078 938 3713

Ev.Jugend.Gross-Umstadt@gmx.de

Freundeskreis Kirchenmusik

Vorsitzender: Thomas Blitz

☎ 06078 73499

Spendenkonto

Sparkasse Dieburg

IBAN: DE87 5085 2651 0010 0001 15

BIC: HELADEF1DIE



Diakonisches Werk	Am Darmstädter Schloss 2
■ Schwangerenberatung	Astrid Freund, ☎ 789566
■ Jugendberufshilfe	Ursula Eilmes, ☎ 789565
■ Familien- und Eheberatung	☎ 0151 21725808
	In Darmstadt
■ Soziale Lebensberatung	☎ 0160 2703019
■ Schuldnerberatung	☎ 0160 2704440
■ Gesprächskreis für	☎ 06151 926132
Alkoholgefährdete	shg.gross-umstadt@web.de
Dekanatsjugendstelle	Manuela Bodensohn, Dekanats- jugendreferentin: ☎ 78259-25 und Rainer Volkmar, Dekanats- jugendreferent: ☎ 78259-11 Am Darmstädter Schloss 2, 64823 Groß-Umstadt
Klinikseelsorge	Pfarrerin Silvia Rollmann, ☎ 71731
Altenheimseelsorge	Pfarrer Christian Lechelt, ☎ 911008
Ökumenischer Hospizverein	Anja Schnellen, ☎ 759047
Trauerhandy	☎ 0175 5452177
Telefonseelsorge	☎ 0800 1110111 oder ☎ 0800 1110222
Erziehungsberatungsstelle Werner-Heisenberg-Str. 10.....	☎ 93 13 28
Drogenberatungsstelle	☎ 06151 294434
AIDS-Hilfe Darmstadt	☎ 06151 28073
Frauennotruf	☎ 06151 45511
Kinderschutzbund	☎ 06151 21066



Musik

Kantorei

Mittwoch, 20:00 Uhr
(Gemeindehaus, Großer Saal)

Leitung: Eva Wolf

- ☎ 06163 828899
- wolf.odw@freenet.de

Posaunenchor

Posaunenchorprobe:
Dienstag, 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr
Jungbläser

- Gruppe A: Dienstag, 16:00 Uhr
- Gruppe B: Dienstag, 17:00 Uhr

(jeweils im Gemeindehaus, Großer Saal)

Leitung: Christoph Däschner

- ☎ 911119
- christoph@daeschner.net
- www.posaunenchor-gross-umstadt.de

Gospelchor

Freitag, 19:30 Uhr, nach Terminplan
(Gemeindehaus, Großer Saal)

Leitung: Stefan Mann

- ☎ 912115
- st-mann@st-mann.de
- www.gospelchor-gross-umstadt.de

Kinderchöre Kantorella

Donnerstag

- Schulkinder von 16 bis 16:50 Uhr
- Kindergartenkinder von 17:00 Uhr bis 17:45 Uhr

(jew. Gemeindehaus, kl. Saal, 1. Stock)

Leitung: Marcela Reckziegel

- ☎ 0170 2472736
- Marcelareckziegel@seznam.cz

Kinder

Kindergottesdienst

Samstag, 9:30 bis 12:00 Uhr
an bestimmten Terminen,
ab 2024 sonntags, parallel zum Hauptgottesdienst im Gemeindehaus

Ansprechpartnerin:

Jantje Rees

- ☎ 0179 5939690
- rees.jantje@gmail.com

Krabbelgruppe Zwergenpower

Donnerstag, 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr, Gemeindehaus

Ansprechpartnerin:

Christine Kurz

- ☎ 0151 22906619



Erwachsene

**Ökumenischer Besuchsdienst
im Pflegeheim**

Ansprechpartnerin:

Monika Glenz-Fornoff

☎ 06078 9633-454

✉ E-Mail: m.glenz-fornoff
@sdlz.de

**Runder Tisch Jüdisches Leben
in Groß-Umstadt**

Ansprechpartner:

Pfarrer Christian Lechelt,

☎ 911008

Diakoniestation und Pflegeberatung

Ihre Anlaufstelle...

"Lichtblick"

Betreuungsangebot für demenziell
erkrankte Menschen

"DA-SEIN"

Gesprächskreis für pflegende Angehörige

St.-Péray-Str. 9
64823 Groß-Umstadt

☎ 06078 2003

☎ Fax: 06078-912679

☎ Bürozeiten:
montags bis freitags
8:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Schlussimpuls: Wie könnte sich Frieden anfühlen?

Stachelkleid

Ein Stachelkleid schützt uns.
Vielleicht sogar vor denen,
die es gut mit uns meinen.
Bei Kälte kann es uns
aber auch wärmen,
wenn wir uns vorsichtig
annähern
und einfach
nur ganz nah
beieinandersitzen.
Und dann kann es sich anfühlen,
als gäbe es kein Stachelkleid.

Christian Lechelt



Wenn Sie Fragen rund um unsere Gemeinde haben oder mehr über unser Gruppenangebot, die Kindertagesstätten, Taufen, Trauungen oder die Konfirmationen wissen möchten, sprechen Sie uns einfach an!



■ Gemeindebüro für Groß-Umstadt und Semd

Gemeindesekretärin Silke Schütz

Pfälzer Gasse 14
64823 Groß-Umstadt

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Fr. 9 bis 12 Uhr
Do. 16:00 bis 18:00 Uhr

Telefon: 06078 - 24 45
Fax: 06078 - 93 08 52
E-Mail: kirchengemeinde.gross-
umstadt@ekhn.de
Internet: gross-umstadt.ekhn.de

■ Hausmeisterin

Kornelia Schöpp

Telefon: 0151 - 42 87 27 80
(Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr)

■ Küsterin

Sabine Rapp

Telefon: 06078 - 917 52 66

■ Kantor:in

N.N.

(Stelle zurzeit nicht besetzt)

■ Gemeindepädagogin

Hannah Lieb

Ev. Dekanat Vorderer Odenwald
Telefon: 0179 - 7555479
E-Mail: hannah.lieb@ekhn.de

■ Pfarramt I

Pfarrer Marco Glanz

Karlstraße 5
Telefon: 06078 - 33 00
E-Mail: marco.glanz@ekhn.de

■ Vikar

Moritz Gengenbach

Große Pfarrgasse 9
64832 Langstadt
Telefon: 06073 - 7199599
E-Mail: moritz.gengenbach@ekhn.de

■ Pfarramt II

Pfarrer Christian Lechelt

Wallstraße 9
Telefon: 06078 - 91 10 08
E-Mail: christian.lechelt@ekhn.de

■ Ev. Kindertagesstätte Kinderzeit

Leiterin Katja Back

Realschulstraße 7
Telefon: 06078 - 34 28
E-Mail: kita.kinderzeit.gross-
umstadt@ekhn.de

■ Ev. Kindertagesstätte Unterm Regenbogen

Leiterin Ulrike Reichwein

Goethestraße 3
Telefon: 06078 - 81 14
E-Mail: kita.regenbogen.gross-umstadt
@ekhn.de